

Den Weltjugendtag nachbegleiten

Sehr geehrte Damen und Herren,

hinter uns liegen ereignisreiche Tage am Weltjugendtag in Lissabon. Viele Jugendliche sind inzwischen wieder in den Alltag gestartet – aber die Erinnerungen bleiben.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Ideen, um WJT-Pilgerinnen und -Pilger weiter zu begleiten. Sie dienen dazu, die Erlebnisse des WJT zu reflektieren und lebendig zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Marius Hübner

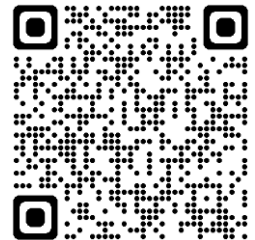
**Berufungspastoral
im Bistum Fulda**
Diözesanstelle

Liobastr. 2
36037 Fulda

Telefon 0661 87-367

Datum
28.08.2023

[www.berufungspastoral-
bistum-fulda.de](http://www.berufungspastoral-bistum-fulda.de)



1. Nachtreffen: Rückblick

Ablauf

Zeit	Dauer	Inhalt
18:30	10	Ankommen
18:40	20	Warm-Up: WJT-Bingo
19:00	5	Input: Vom Erlebnis zur Erfahrung
19:05	15	Austauschrunde in Kleingruppen
19:20	15	Austauschrunde im Plenum
19:35	15	Gebetszeit
19:50		Abschluss: Beisammensein

Erläuterungen

WJT-Bingo

- Alle Teilnehmerinnen/ Teilnehmer erhalten eine 9x9-Tabelle (s. Anhang)
- Auftrag: Trage in jedes Feld eine Sache ein, die dich am WJT bewegt hat (positiv/negativ)
- Alle lesen nacheinander ihre Liste vor. Wer etwas Ähnliches hat, ruft „Bingo“ und streicht das entsprechende Feld durch.
- Gewonnen hat, wer die meisten Felder gestrichen hat

Input: Vom Erlebnis zur Erfahrung

- Warum sind wir hier?
 - WJT nachklingen lassen
 - Erlebnisse teilen
 - Bereichert in den Alltag zurückkehren
- Was ist der Unterschied zwischen einem Erlebnis und einer Erfahrung?
 - Erlebnis: durchlebte Situation mit ihren äußeren Reizen, sensorischen Eindrücken und emotionalen Reaktionen
 - Erfahrung: das Wissen, die Einsichten und die emotionale Entwicklung, die aus einem Ereignis oder einer Serie von Ereignissen resultieren -> beinhalten Reflexion & Verarbeitung
 - Erlebnisse werden erst durch ihre Deutung zu einer Erfahrung

Erklärung von Chat-GPT: Sowohl "Erlebnis" als auch "Erfahrung" sind Begriffe, die oft miteinander verwechselt werden, da sie ähnliche Konzepte beschreiben, jedoch in leicht unterschiedlichen Kontexten verwendet werden können. Hier sind die Unterschiede zwischen den beiden Begriffen:

Erlebnis: Ein Erlebnis bezieht sich auf eine spezifische Situation, ein Ereignis oder eine Aktivität, die eine Person durchlebt oder erlebt. Es beinhaltet oft äußere Reize, sensorische Eindrücke und emotionale Reaktionen. Ein Erlebnis kann kurz oder lang sein, positiv oder negativ, intensiv oder flüchtig. Zum Beispiel könnte eine Reise in einen Freizeitpark, der Besuch eines Konzerts oder eine Bergwanderung als Erlebnis betrachtet werden.

Erfahrung: Eine Erfahrung ist ein breiterer Begriff, der nicht nur das unmittelbare Geschehen umfasst, sondern auch das Wissen, die Einsichten und die emotionale Entwicklung, die aus einem Ereignis oder einer Serie von Ereignissen resultieren. Erfahrungen beinhalten oft persönliche Reflexion und Verarbeitung. Sie können aus positiven Erlebnissen ebenso wie aus negativen Herausforderungen oder schwierigen Zeiten resultieren. Erfahrungen prägen unsere Denkweise, Einstellungen und unser Verhalten. Zum Beispiel könnte eine Person nach Jahren des Reisens und der Begegnung mit verschiedenen Kulturen eine reichhaltige kulturelle Erfahrung haben.

Zusammengefasst: Ein Erlebnis ist eher das konkrete, unmittelbare Geschehen oder Ereignis, das man durchlebt, während eine Erfahrung die gesamte Palette an Wissen, Einsichten und Emotionen darstellt, die sich aus einer Reihe von Ereignissen oder einem längeren Zeitraum ergeben. Erlebnisse können zu Erfahrungen werden, wenn sie reflektiert und in einen breiteren Kontext gestellt werden.

Austauschrunden

Austauschrunde: 3er Gruppen

- Wo bist du als Gruppenleiter beschenkt worden?
- Wo bist du am WJT an deine Grenzen gekommen und was davon hat sich gelöst?
- Haltet eure Gedanken in einigen Stichpunkten fest, um sie im Plenum zu teilen.

Austauschrunde: Plenum

- Was waren eure Themen?
- Was wollt ihr teilen?

Gebetszeit

- Kreuzzeichen
- freies Gebet
- Lesung: Lk 1,26-38:

In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

- Impuls:
 - Lesung endet direkt vor WJT-Motto
 - Maria gleichzeitig erfüllt und überfordert → typische WJT-Erfahrung
 - 3 Minuten Stille, um Austausch & Lesung nachklingen zu lassen
- Stille
- Dank & Bitten
 - für das, was gerade Thema war
 - für Dinge, die vom WJT nachgehen
 - für alles andere
- Gebet & Segen

2. Nachtreffen: zurück im Alltag

Ablauf

Zeit	Dauer	Inhalt
18:30	10	Ankommen
18:40	20	Warm-Up: Alle die...
19:00	5	Input: Sehnsucht
19:05	15	Austauschrunde in Kleingruppen
19:20	15	Austauschrunde im Plenum
19:35	15	Gebetszeit
19:50		Abschluss: Beisammensein

Erläuterungen

Alle die...

- Der Gruppenleiter oder Teilnehmer treffen eine Aussage, die mit „Alle die...“ beginnt, z.B.
 - ...am WJT mit Menschen aus mindestens 5 Ländern gesprochen haben.
 - ...anderen vom WJT vorgeschwärmt haben.
 - ...noch mit neuen Bekannten vom WJT Kontakt haben.
 - ...ihren Schlafmangel schon ausgeglichen haben.
 - ...
- Alle auf die die Aussage zutrifft müssen die Plätze tauschen.

Input: Sehnsucht

- Was ist Sehnsucht?
 - kann mit positiven und negativen Emotionen verbunden sein.
 - kann ausgelöst werden, durch etwas das man mal hatte oder das man sich ersehnt
 - kann gefangen nehmen oder antreiben
 - Sehnsucht als Geschenk Gottes: Sehnsucht kann ein Wegweiser sein, auf der Suche nach dem, was mich im Leben erfüllt.

Austauschrunden

Austauschrunde: 2/3er Gruppen

- Wie geht es weiter: Was ist meine Sehnsucht nach dem WJT?
- Was sind meine nächsten Schritte in meinem Alltag, in Hinblick auf meine Sehnsucht

Austauschrunde: Plenum

- Was waren eure Themen?
- Was wollt ihr teilen?

Gebetszeit

- Kreuzzeichen
- freies Gebet
- Lesung: Ps 63

Gott, mein Gott bist du, dich suche ich, es dürstet nach dir meine Seele. Nach dir schmachtet mein Fleisch wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser. Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum, zu sehen deine Macht und Herrlichkeit. Denn deine Huld ist besser als das Leben. Meine Lippen werden dich rühmen. So preise ich dich in meinem Leben, in deinem Namen erhebe ich meine Hände. Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, mein Mund lobt dich mit jubelnden Lippen. Ich

gedenke deiner auf meinem Lager und sinne über dich nach, wenn ich wache. Ja, du wurdest meine Hilfe, ich juble im Schatten deiner Flügel. Meine Seele hängt an dir, fest hält mich deine Rechte. Die mir nach dem Leben trachten, um mich zu vernichten, sie müssen hinabfahren in die Tiefen der Erde. Man gibt sie preis der Gewalt des Schwerts, sie werden den Schakalen zur Beute. Der König aber freue sich an Gott! Wer bei ihm schwört, darf sich rühmen. Doch allen Lügnern wird der Mund verschlossen.

- Stille
- Dank & Bitten
 - für das, was gerade Thema war
 - für Dinge, die vom WJT nachgehen
 - für alles andere
- Gebet & Segen

3. Nachtreffen: Miteinander unterwegs

Ablauf

Zeit	Dauer	Inhalt
18:30	10	Ankommen
18:40	20	Warm-Up: Gordischer Knoten
19:00	5	Input: Miteinander unterwegs
19:05	15	Austauschrunde in Kleingruppen
19:20	15	Austauschrunde im Plenum
19:35	15	Gebetszeit
19:50		Abschluss: Beisammensein

Erläuterungen

Gordischer Knoten

- Alle stellen sich eng zusammen, strecken die Hände aus, schließen die Augen und greifen die Hände anderer Personen
- Aufgabe: entwirrt den Knoten, ohne die Hände loszulassen – die Augen dürfen dazu wieder geöffnet werden

Input: Miteinander unterwegs

- Gordischer Knoten
 - mit vielen Menschen eng zusammen
 - mit wenigen wirklich verbunden
 - nehme unterschiedlich viel von den anderen wahr → je nach Enge der Verbindung
- Übertrag:
 - am WJT wachsen neue Beziehungen
 - wir lernen andere neu kennen
 - manchmal entdecken wir etwas neues in uns, manchmal aber auch in anderen

Austauschrunden

Austauschrunde: 3er Gruppen

- Welche Fähigkeit/ welche Sehnsucht habe ich bei anderen Anwesenden wahrgenommen?
- Wo konnte ich mich mit jemandem über meinen Glauben austauschen?

Austauschrunde: Plenum

- Was waren eure Themen?
- Was wollt ihr teilen?

Gebetszeit

- Kreuzzeichen
- freies Gebet
- Lesung: Apg 8,26-40

Ein Engel des Herrn sagte zu Philippus: Steh auf und geh nach Süden auf der Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt! Sie führt durch eine einsame Gegend. Und er stand auf und ging. Und siehe, da war ein Äthiopier, ein Kämmerer, Hofbeamter der Kandake, der Königin der Äthiopier, der über ihrer ganzen Schatzkammer stand. Dieser war gekommen, um in Jerusalem anzubeten, und fuhr jetzt heimwärts. Er saß auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja. Und der Geist sagte zu Philippus: Geh und folge diesem Wagen! Philippus lief hin und hörte ihn den Propheten Jesaja lesen. Da sagte er: Verstehst du auch, was du liest? Jener antwortete: Wie könnte ich es, wenn mich niemand anleitet? Und er bat den Philippus, einzusteigen und neben ihm Platz zu nehmen. Der Abschnitt der

Schrift, den er las, lautete: Wie ein Schaf wurde er zum Schlachten geführt; und wie ein Lamm, das verstummt, wenn man es schert, so tat er seinen Mund nicht auf. In der Erniedrigung wurde seine Verurteilung aufgehoben. Seine Nachkommen, wer wird von ihnen berichten? Denn sein Leben wurde von der Erde fortgenommen. Der Kämmerer wandte sich an Philippus und sagte: Ich bitte dich, von wem sagt der Prophet das? Von sich selbst oder von einem anderen? Da tat Philippus seinen Mund auf und, ausgehend von diesem Schriftwort, verkündete er ihm das Evangelium von Jesus. Als sie nun weiterzogen, kamen sie zu einer Wasserstelle. Da sagte der Kämmerer: Siehe, hier ist Wasser. Was steht meiner Taufe noch im Weg? Er ließ den Wagen halten und beide, Philippus und der Kämmerer, stiegen in das Wasser hinab und er taufte ihn. Als sie aber aus dem Wasser stiegen, entrückte der Geist des Herrn den Philippus. Der Kämmerer sah ihn nicht mehr und er zog voll Freude auf seinem Weg weiter. Den Philippus aber sah man in Aschdod wieder. Und er wanderte durch alle Städte und verkündete das Evangelium, bis er nach Cäsarea kam.

- Impuls
 - Philippus nimmst Sehnsucht des Äthiopiens wahr, mehr über den Glauben zu erfahren
 - Philippus eröffnet Erzählgemeinschaft: Zeugnis von dem, was er erlebt hat
 - Wo konntest du begeistert vom WJT Zeugnis geben?
- Stille
- Dank & Bitten
 - für das, was gerade Thema war
 - für Dinge, die vom WJT nachgehen
 - für alles andere
- Gebet & Segen

